

Grosshöchstetten

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Grosshöchstetten	Distrikt 1799:	Höchstetten	Bern
reformiert	Agentschaft 1799:	Lätthubel	Kanton 2015:	Bern
	Kirchgemeinde 1799:	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015:	Grosshöchstetten
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 59-62v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1051: Grosshöchstetten, [http://www.stapferenquete.ch/db/1051].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Grosshöchstetten (Niedere Schule, reformiert)			

BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den SCHUHL ZUSTAND.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	GROSSHÖCHSTETTEN.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ja. es ist eine Dorfschaft samt etlichen darum sich befindenden Häußern.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist wohl eine eigene Gemeine, aber nicht ein mahl der Viertel zu einer Kirchhörj.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es gehört zur Kirchhörj Groß Höchstetten in die Agentschaft des Bürger Niklaus Luginbühls auf dem Lätthubel, welche agentschaft sich über die halbe Kirchgemeine Erstreckt, als Höchstetten und Oberthal Viertel.
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum Distrikt Höchstetten.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Im Umkreis von einer 4.tel Stunde sind 28 auseinander zerstreute Häußern, rings ums Dorf herum.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	aus dießen ob bemelten 28. Häußern kommen 17. Kinder, denne kommen vom Schönenwasen Hof u. Möschberg, welches sonst ins Oberthal gehört. 9. Kinder Die sind auhgar nicht über eine 4tel Stunde entlegen.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Oberthal, Zäziwyl, Gmeis, Conolfingen Wyl, Biglen, Arnj gegen ost: Liegt Oberthal eine Stund von hier, Zäziwyl eine Halbestund, gegen Süd u. Südweste Gmeis und Conolfingen jede 1/2. Stund; Gegen West, Wyl 1/2 stund; Gege Norden. Biglen 1/2. und Arnj eine ganze Stunde.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Buchstabenkennen, Buchstabieren Lesen, Psalmen Musik aber nicht dem Takt gemäß, wie zu wünschen wäre; sondern nur nach altem Gebrauch, Etwas wenig im Halleluja vom Bachofen; auch anfangs Gründ im Schreiben. (Zur Bemerkung melde) So bald aber Viele Eltern Glauben, Ihre Kinder können sich selbst hüten, von der Arbeit ist nur nichts zu reden, so werden Sie der Schuhle entzogen. Doch gehört hier noch nicht alles unter gleiche Claße. Die Arimethik ist noch schwach! Geographia ist so weit die Augen sehen. also sehr dunkel, doch wären hier noch Kinder von fähigkeit; Wenn nicht der gemeine Ruf (Es nütze nichts) die Saat als durch eine Kälte Zug efrört machte. O Himel schenke doch einen Funken von der wahren Aufklärung, damit doch der Allzuvest angewurzelte Jrr und Aberglaupe, von dem Liechte möchten durch schimmert, und die Ewigen Unnützen Vor Urtheile besiegen möchten. Auch ist noch in Übung die Auß Lernung des HeidelBergers, Psalmen, Festlieder. Capitel aus dem Neüen Testament.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Winterschuhle fängt nach Martinj an, und Endet nach Maria verkündung. Im Sommer werden drey Wochen Schuhlgehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schuhl Bücher, ist die Bibel welche die Gemeind mit Beysteür des B: Pfarers angeschafft, das einzige. Alle andre Bücher als; Nahmen, Frag, Psalm, Historj Testament, Unterricht, und Lessebuch, schaffen die Eltern selbst an.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[[[Seite 3] Vorschriften mache ich Jhnen selbst, bis sie können Worte Schreiben, hernach thue ich ihnen etwas in die Feder Diktieren.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitag 2 Stund, Nachmitag 2. bis. 3. Stunden.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja etwas sind sie wohl in 3. Klößen getheilt, an bey doch nicht Abwechselnd wie zu wünschen, sondern die Knabe und Töchter kome und gehen alle mit einander, wenn die Zeit möchte eingetheilt werden, ohne Zweifel könnte man Sie mit mehrerm Nutzen anwenden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Ich bin durch förmliches Examen vor dem Pfarer und damahligen Vorgesetzten Erwehlt, und vom verstorbenen Venner Willading auf das abgelegte Examen bestätigt worden.
III.11.b	Wie heißt er?	Christian Köhlj.
III.11.c	Wo ist er her?	Gebürtig vom Saneng'steig; aber nie daselbst gewohnt, sondern geboren und Erzogen im Canton Bern wohl aber in der Jugend meinen Aufenthalts Ort verändert.
III.11.d	Wie alt?	24. 1/2. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	vor 3 1/2 Jahr mich alhier verheürathet und habe ein Kind.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	an hiesigem ort bald 6. Jahr, vorher aber ware ich in einem Partikular Haus als Lehrer in Contition Etlich Monate gestanden.

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorhero ware ich vast allezeit bey den Eltern Jn dem mich der Vater zur Schumacher Profeßion mit etc. [Seite 4] mit sich nach gezogen. Zwischen der Schuhle ich dieselbe noch brauche, es giebt mir zwar vast keine Zeit darzu.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	gegenwärtig sind meine Verrichtungen Zwischen der Schuhle nicht viel als erwählter Munizipalitäts Schreiber, Jhre Verhandlungen auf zuschreiben.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	SCHUHL KINDER. sind eingeschreibene 95. worunter 50. Knaben: Mädchen 45. Jm Durchschnitte der Jahren ist die Anzahl bey 100. Kinder.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Überhaupt bey gutem Wetter im Winter im Durchschnitte besuchen die Schuhle bey 45. Kinder, wovon die Stärkere Hälfte Knaben die schwächere Hälfte Mädchen sind.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer geht es hingegen so schlecht in unordnung hin, das selbigs nicht kan und nicht ein mahl verdient bestimt zu werden.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Ja.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist: 192. kr: nen.
IV.13.b	Wie stark ist er?	von vergabungen von Bürgern hiesiger Gemeine die es absolut bestimmt haben das es am Examen der Zins davon solle ausgetheilt werden:
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Jst mit nichts vereinbart oder Gemein.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst neben dem obbelten noch als von Alters her etc. [Seite 5] her aus dem Kirchen oder Gemeinds Sekel für diese Schuhle am Examen auszuteilen gegeben worden Letztlich im Durchschnit 5 1/2 kr: Von welchem Schulgelde der Bürger Pfarrer Fischer, beyr Lezten Rechnung Ablag die Anmerkung gemacht man sollte dieses können ersparen; Dem Bürger Pfarrer ward aber für seine Einsicht in der Lezten Paßatian vom Venner vom Büren gedankt; welcher doch anbey der Schuhle die Fortsetzung der Entrichtung des Schuhlgelds zugesprochen.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Sehr alt, mus jeweilen um den Zusammensturz zu verhüten, Repariert werden. Jm nehmlichen Schulhauße ist zwar jezt eine Ordentliche Schulstuben, vor 3. Jahren, aus zweyen gemacht worden. für den Schulmeister ist keine ordentliche Wohnung, Es ist ein sehr Enges kleines gegen Norden in die Bäume gekehrtes Stüblj; darin die Kirchhörj den Dorf Prophos mit, einer zusamen gesezten Haus haltung von 5. Armen Persohnen sucht zu Erhalten. Neben dem hat die Gemeind noch einer alten Frau von Redreichem Temparement, Die im Umgang sein soll, Jhr Nacht Quatier in einem obern Zimmer verzeigt.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	der Lehrer bekommt schon vor einichen Jahren her; Das Er der Gemeind das Schul- [Seite 6] Schul Hauß überläßt eine Sum von 5. kr: nen.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeind besorgt die Schulwohnung samt Beholzung!
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	1. 1./2.tel Klawter {Dannig} Holz.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	nichts
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	die Gemeind bezahlte Ehe deßen an Schul- Einkomen 20. kr: nen und den die obbelten fünf Kronen wegen überlassung oder nichts Nuzung des Schulhaußes zahlt auch die Gemeind. Mir aber hat sich die Gemeind Erkentlich gezeigt. Jndem Sie den Schullohn mit 5 kr. nen zu einem Trink gelt so lang ich in solchem Eifer fortfahre, in diesen Zeiten verbeßert. Das also das ganze Schul Einkommen in 30. kr: nen besteht und von dem Gemeinds Sekelmeister kan bezogen werden: Auch etwas an Milthen Wohlthaten.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	nichts
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Eben das obbelte Schul Einkommen wird durch das zusamen Legende Geld der Haus Vätter dem Sekelmeister eingehändig, der noch darauf thun Muß; Bis es das gesegnete Einkommen eines Schuldieners Entwerfen mag.
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	Die sich beym Schulhauße befinden Gärten werden dem Dorf Porphos im Akord zur Nuzung übertragen.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Weis von keinem.

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

[[[Seite 7] PERSONAL ANMERKUNG:

Schon bey meinem Examen ware mir in meiner Äüßerstten Untüchtigkeit, Die Haltung der Winterkinderlehr übertragen und angedungen worden, ohne das die Gemeine dafür belohnt. auch daher einmahl nichts empfangen. Deßwegen nicht etwan Belohnung begehrte: vielmehr deßen Enthoben zu seyn. {[[[Seite 8] Auch ware selbige von den Ehemahls gewesenen Bürgern Seelsorgern selbst gehalten worden und eine solche Wichtige Heils Sache, nicht nur als eine Kleinigkeit dem Schwachen Schuhl Lehrer übertragen worden.}]

Überige Anmerkungen betreffend! Die Überlaße ganz der Zutraulichen Einsicht der Bürger Gesezgeber. Ich hoffe Sie werden den Sich öfters geäußerten Wünschen des blühenden Blicks, Helvetisch: Republik am ersten in guter Einrichtung der Land Schuhlen, worauf die Volks Aufklärung erfolgt entsprochen sehen. Den ich versichere Sie, das der Schöpfer der Land und Stadt Bürger, auch den Landbürgern Talente schenkt, Wen nur diese Talente möchten mit den Geistes Kräften möchten gebildet werden, so würde man bald Menschen genug finden, Die so wohl die Fähigkeit hätten, Bürgerliche Bediennungen zu verstehen. als Stadt Bürger. u. s. w. Ich habe auch das wohlgegründete Zutrauen zu den Bürgern Gesezgebern, Das wann einsten unser Repbuplikanische Staad; durch Zwekmäßige Einrichtung zu besserm Vermögen gekommen, ich Hofnung fühlen kan, Daß auch unsere niedrig scheimende Claße ohne Jmerwährendes Anhalten, und Bettlen um beßren Lebens Unterhalt werde Erhört werden. Die Beschaffenheit der Sach empfiehlt sich selbst; Ich schmeichle mir nicht, Sie versichern zu können, Daß noch ein schöner Theil Schuhl Lehrer zu begnügen wäre.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 59-62v
Briefkopf BEANTWORTUNG DER FRAGEN über den SCHUHL ZUSTAND.
Transkriptionsdatum 04.06.2012
Datum des Schreibens
Faksimile 1051BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_59-62v.pdf
Ist Quelle original? Ja
Verfasser Name Köhlj
Verfasser Vorname Christian
Vom Lehrer verfasst? Ja
Randnotiz
Kommentar öffentlich

Ort

Name	Grosshöchstetten				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Lätthubel	Amt 2000	Bern-Mittelland
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015	Grosshöchstetten
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	615370				
Geo. Länge	195150				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Grosshöchstetten (ID: 1308)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	3	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?	Ja	
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	ABC Buchstabieren Lesen Musik Schreiben Religion/Christliche Unterweisung Singen Arithmetik/die 4 Species Erdbeschreibung/Geographie
Unterrichtete Inhalte:	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		45
Kinder pro Jahr	95 - 100	
Kommentar	Stärkere Hälfte Knaben die schwächere Hälfte Mädchen sind.	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 4818)

Name: Köhlj
Vorname: Christian

Weitere Informationen

Alter: 24
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 1
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Kanton Bern
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben